

Herrn Oberbürgermeister  
Christian Ude



## **Aufnahme weiterer Qualitätsstandards zur Minimierung der Umweltbelastung durch Fahrzeuge in den Nahverkehrsplan**

München, 29.10.2004

### **Antrag**

Die Verwaltung wird gebeten, die Qualitätsstandards zur Minimierung der Umweltbelastung durch Fahrzeuge des ÖPNV, insbesondere Busse, im Nahverkehrsplan dahingehend zu verschärfen, dass der jeweils beste verfügbare Stand der Technik im Sinne der Umwelt- und Gesundheitsvorsorge berücksichtigt wird. Beispiele solcher Standards sind:

- Minimierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, d.h. möglichst geringer Treibstoffverbrauch, z.B. kein Einsatz von im Stadtverkehr unsinnigen Klimaanlageanlagen in Bussen
- Einsatz von Bussen, die den anspruchsvollsten europäischen Abgasstandard für schwere Nutzfahrzeuge EEV (Environmentally Enhanced Vehicles) und einen Geräuschgrenzwert von 78 dB(A) erfüllen.

### **Begründung**

Der Umweltvorteil des ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr sollte angesichts der noch immer wachsenden Umweltprobleme durch den Verkehr (Stichwort Klimaschutz und Luftreinhaltung) und in Hinblick auf einen stadtverträglichen Verkehr (Lärm in Wohngebieten) ausgebaut werden.

- Wie aus den Antworten auf die Stadtratsanfragen von Herrn Schmid vom 3.12.03 und vom 11.2.03 hervorgeht erfolgt der Einsatz von Klimaanlageanlagen in Bussen nicht weil es sinnvoll ist. Im Gegenteil, die Anlagen verteuern die Anschaffungen der Fahrzeuge und erhöhen den Treibstoffverbrauch. Sie werden lediglich aufgrund äußerer Zwänge angeschafft (Ausschreibung des MVV und VDV-Empfehlung). Angesichts der Klimaveränderungen und der damit verbundenen Ziele der Stadt München zum Klimaschutz und auch angesichts der steigenden Energiepreise, die

regelmäßig zur Begründung der Tarifsteigerungen im MVV-Gebiet herhalten müssen, sollte der Treibstoffverbrauch im ÖPNV reduziert werden.

- Der Abgasstandard EEV wird vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) mittlerweile als Orientierungsmaßstab anerkannt. Darüber hinaus hat der VDV mit den Busherstellern eine freiwillige Vereinbarung zu maximalen Geräuschemissionen von 78 db(A) getroffen. Auch empfiehlt die Verkehrsministerkonferenz den Ländern, diese Umweltstandards bei der Vergabe von GVFG-Mitteln (im Zuge von Busförderung) zu berücksichtigen. Somit sind diese anspruchsvollen Standards in breiten Kreisen anerkannt und sollten im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung Eingang in den Nahverkehrsplan finden.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste

gez.

Lydia Dietrich

Sabine Krieger

Jens Mühlhaus

Boris Schwartz

Stadträtinnen/Stadträte